5000 616

GEBRAUCHSANLEITUNG UND PRÜFBUCH
INSTRUCTIONS FOR USE AND TEST MANUAL
MODE D'EMPLOI ET MANUEL D'ESSAI

BAUMPFLEGE-ARBEITSSITZGURT „Tree Austria 3.2"
SEAT HARNESS FOR ARBORISTS „Tree Austria 3.2"
CEINTURE D'ÉLAGAGE À CUISSARDES „Tree Austria 3.2"

HABERKORN®
hi•tec•textiles

A. HABERKORN & CO. GMBH
Werndlstrasse 3, Box 208
A-4240 Freistadt, Austria

Telefon +43 (0) 7942 77 177
Telefax +43 (0) 7942 77 180

E-Mail: textil@haberkorn-textiles.at
Internet: www.haberkorn-textiles.at

DEUTSCH

Übereinstimmungserklärung

Der Hersteller, die Firma A. Haberkorn & Co GmbH, A-4240 Freistadt, Werndlstraße 3, erklärt hiermit, dass die nachstehende beschriebene, neue Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) übereinstimmt mit den Bestimmungen der PSA-Sicherheitsverordnung (EG-Richtlinie 89/686/EWG vom 21.12.1989) und hierbei folgende EN/ÖNORMEN, Richtlinien etc. angewendet wurden:

- **EN 813:2008 PSAgA – Sitzgurt**
- **EN 358:2000 PSAgA – Haltegurt**

identisch ist mit der PSAgA, die Gegenstand der von der zugelassenen SICHERHEITSTECHNISCHE PRÜFSTELLE der AUVA, 1200 Wien, Adalbert Stifter Str. 65, (Kenn-Nr. 0511) ausgestellten Baumusterbescheinigung war

- **Nr. BMB 2014-4024**

war, und dem Qualitätssicherungssystem mit Überwachung gemäß § 15 und 16 der PSA-SV unter Kontrolle der zugelassenen Prüfstelle TÜV Österreich, 1015 Wien, Krugerstr. 16, (Kenn-Nr. 0408) unterliegt.

Freistadt, 2014-01-01

Ing. Thomas Hopfinger, MBA, Prokurist

Die PSAgA wurden mit größter Sorgfalt und unter strengsten Qualitätskriterien gefertigt und kontrolliert. Die Voraussetzungen für einen sicheren Einsatz sind also geschaffen. Es liegt jetzt an Ihnen, das Produkt auch RICHTIG zu verwenden.
LESEN SIE DIE GEBRAUCHSANLEITUNG VOR DEM ERSTEN EINSATZ GENAU DURCH!
Bitte bewahren Sie diese Gebrauchsanleitung beim Produkt auf, sodass Sie bei Unklarheiten jederzeit nachschlagen können und füllen Sie das PRÜFBLATT (Arbeitsschutzdokument) sorgfältig aus.
Im Falle von notwendigen Reparaturen oder Reklamationen senden Sie dieses Prüfblatt unbedingt gemeinsam mit dem Produkt ein.

1) Sicherheitshinweise

Sicherheitsvorschriften beachten!
Persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz sind anzuwenden bei Arbeiten mit Absturzgefährdung, wenn keine geeigneten organisatorischen oder technischen Sicherungsmaßnahmen getroffen werden können. Die Bevorzugung von Kollektivschutzeinrichtungen und technischen Hilfsmitteln ist verpflichtend.
Die nationalen und örtlichen Sicherheitsvorschriften sowie der branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten.

Eine PSAgA darf nur von Personen verwendet werden, welche sowohl die physischen wie auch die psychischen Voraussetzungen mit sich bringen und die notwendigen Kenntnisse für einen sicheren Gebrauch haben. Diese PSAgA entbindet den Benutzer nicht vom persönlich zu tragenden Risiko und von seiner Eigenverantwortung. Eine PSAgA sollte einem Benützer individuell zur Verfügung gestellt werden!

Systeme nur bestimmungsgemäß verwenden – sie dürfen nicht verändert werden! Ausrüstungen für Freizeitaktivitäten (z.B. Bergsport, Sportklettern, etc. …), die nicht für den Einsatz am Arbeitsplatz zugelassen sind, dürfen nicht benützt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass durch die Kombination von Ausrüstungsgegenständen die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung besteht. Die Gebrauchssicherheit ist bei der Kombination von Ausrüstungsgegenständen vor der erstmaligen Verwendung vom Benützer zu prüfen. Bei einer Kombination von nicht zueinander passenden Ausrüstungsgegenständen können unvorhergesehene Gefahren auftreten.

Warnung: (Ergänzt sich mit Pkt. 7 Haftung)
Jede Person die diese Produkte benützt ist persönlich verantwortlich für das Erlernen der richtigen Anwendung und Technik. Jeder Benutzer übernimmt und akzeptiert voll und ganz die gesamte Verantwortung und sämtliche Risiken für alle Schäden und Verletzungen jeglicher Art, welche während und durch die Benützung des Produktes resultieren. Hersteller und Fachhandel lehnen jede Haftung im Falle von Missbrauch und unsachgemäßem Einsatz und/oder Handhabung ab. Diese Richtlinien sind hilfreich für die richtige Anwendung dieses Produktes. Da jedoch nicht alle Falschanwendungen aufgeführt werden können, ersetzt sie niemals eigenes Wissen, Schulung, Erfahrung und Eigenverantwortung.

Den Notfallplan zur Rettung und zum schnellen Eingreifen bei Notfällen planen und beachten!
Vor dem Gebrauch einer PSAgA muss der Benutzer sich über die Möglichkeiten einer sicheren und effektiven Durchführung von Rettungsmaßnahmen informieren. Die Anwender müssen über Gefahren, die Möglichkeiten zur Vermeidung der Gefahren, den sicheren Ablauf der Rettungs- und Notverfahren unterwiesen sein. Die notwendigen Rettungsmaßnahmen müssen im Zuge einer Gefährdungsanalyse vor dem Einsatz einer PSAgA festgelegt werden. Ein Notfallplan muss die Rettungsmaßnahmen für alle bei der Arbeit möglichen Notfälle berücksichtigen! Das heißt, dass für den jeweiligen Einsatzzweck einer PSAgA immer eine Gefährdungsanalyse und daraus resultierend ein Rettungsplan erstellt werden muss, der die schnellst mögliche Rettung beschreibt und sämtliche zur Rettung notwendigen Gerätschaften und Vorgehensweisen beinhaltet. Die zu einer möglichen Rettung evaluierten Gerätschaften müssen immer aufgebaut sein und zur sofortigen Verwendung, ohne zeitliche Verzögerung, bereit stehen. Sonst droht ein Hängetrauma!
Die Folgen eines Hängetraumas werden medizinisch wie folgt beschrieben:

- nach ca. 2 - 5 min. stellt sich die Handlungsunfähigkeit der verunfallten Person ein
- bereits nach 10 – 20 min. sind irreversible Körperschäden möglich und
- danach sind lebensbedrohliche Zustände zu erwarten.

Darum sind die Rettungsmaßnahmen unverzüglich durchzuführen!
Für eine zu rettende Person, die bei Bewusstsein ist, ist es wichtig die Beine zu bewegen. Wenn es möglich ist durch geeignetes Gerät (z.B.: Bandschlingen, Verbindungsmittel, Hängetrauma-Entlastungschlingen, etc. …) den Körper aus der Spannung im Auffanggurt herauszuheben und somit den Druck der Beinschlaufen an der Oberschenkelinnenseite zu entlasten. Dadurch kann ein versacken des Blutes in die Beine verlangsamt oder sogar vermieden werden und das Rückfliesen des Blutes erleichtert werden.

Hinweis zu Anschlageinrichtungen!

- Generell sollte sich eine Anschlagseinrichtung an dem die Ausrüstung befestigt wird möglichst „senkrecht“ oberhalb des Benützers befinden (um ein Pendeln im Falle des Absturzes zu verhindern).
- Der Anschlagpunkt sollte immer so gewählt werden, dass die Fallhöhe auf ein Minimum beschränkt wird.
- Achten Sie darauf, dass der Sturzraum so bemessen ist, dass der Anwender im Falle eines Sturzes auf kein Hindernis fällt, bzw. dass ein Aufschlagen am Boden verhindert wird.
- Achten Sie insbesondere darauf, dass keine scharfen Kanten das Anschlagmittel (z.B. textile Bandschlingen) gefährden, sowie auf den sicheren Verschluss sämtlicher Verbindungselemente (z.B. Karabiner).
- Die Tragfähigkeit des Bauwerkes/Untergrundes muss für die Anschlageinrichtung angegebenen Kräfte sichergestellt sein.
- Temporäre Anschlagmöglichkeiten (Holzbalken, Stahlträger, etc. …) müssen den Fangstoß aufnehmen können. Festigkeitsrichtwert für einen Anschlagpunkt = mindestens 10kN/Person (rund 1.000 kg).
- Wenn möglich einen genormten, nach EN795, und als solchen gekennzeichneten Anschlagpunkt verwenden.

2) Bestimmungen für den Gerätehalter

Vor jedem Einsatz sind eine visuelle Überprüfung und eine Funktionsüberprüfung dieser PSAgA vorzunehmen, um den einsatzfähigen Zustand sicherzustellen. Ein nicht mehr sicher scheinendes Produkt darf im Zweifelsfall NICHT VERWENDET werden und ist unverzüglich auszusondern. Es muss immer die gesamte PSAgA überprüft werden.

euroline® Sicherheitsprodukte sind vor jedem Einsatz auf folgende Punkte zu überprüfen:

- Beschädigungen und Verfärbungen von tragenden und für die Sicherheit wesentlichen Bestandteilen (Risse, Einschnitte, Abrieb, etc. …) Verformung an Metallteilen (z.B. an Schnallen, Karabinern, Ringen, etc. …)
  - Sturzindikatoren (intakt, unbeschädigt)
  - Einschnitte/Risse (Ausfransen, lose Fäden, Kunststoffteile, etc. …)
  - Irreversible starke Verschmutzung (z.B. fette, Öle, Bitumen, etc. …)
  - Starke thermische Belastung, Kontakt- oder Reibungshitze, (z.B. Schmelzspuren, verklebte Fäden/Fasern)
  - Funktionsprüfung von Verschlüssen = (z.B. Steckschnallen, Karabinerverschlüsse, etc. …)
  - Beschädigter Seilmantel (Seilkern sichtbar)
  - Starke axiale und/oder radiale Verformungen und Deformationen eines Kernmantelseiles (z.B. Versteifungen, Knickstellen, auffallender „Schwammigkeit“)
  - Extreme Seilmantelverschiebung
  - Extremer Materialverschleiß (Abrieb, Pelzbildung, raue Stellen, Scheuerstellen, etc. …)
  - Sämtliche Vernähungen (Nahtbilder)
    Es dürfen keine Verschleißspuren (Abrieb/Pelzbildung) an den Nahtbildern erkennbar sein. Bei einer Verfärbung und/oder auch teilweisen Verfärbung des Nahtbildes (Nähzwirn, Nähfaden) ist das Produkt sofort zu entsorgen
  - Chemische Kontamination
    Der Kontakt mit Chemikalien, insbesondere mit Säuren, ist unbedingt zu vermeiden. Schäden die aus einer chemischen Belastung hervorgehen können sind optisch nicht immer erkennbar. Nach dem Kontakt mit Säuren sind textile Produkte sofort zu entsorgen.
  - Die Produktetiketten müssen alle vorhanden sein und vollständig lesbar sein.
- Bei Unklarheiten kontaktieren sie ihren Vertriebspartner oder den Hersteller!

Dieses Sicherheitsprodukt ist im Einsatz vor:
- Mechanischer Beschädigung (Abrieb, Quetschung, Schnitte, scharfe Kanten, Überlastung, etc. …)
- Thermischer Belastung (direkte Beflammung, Funkenflug, jede Art von Wärmequellen, etc. …)
- Chemischer Kontamination (Säuren, Laugen, Feststoffe, Flüssigkeiten, Gasen, Nebel, Dämpfe, etc. …)
- Und allen erdenklichen Einflüssen die zu einer Beschädigung führen können

zu schützen.

Scharfe Kanten:
Scharfe Kanten stellen eine besondere Gefahr dar und können textile Produkte so stark beschädigen, dass diese reißen können. Immer auf einen optimalen Kantenschutz achten, um Beschädigungen zu vermeiden.

2.1 Periodische Überprüfungen

Die PSAgA ist mindestens einmal jährlich (Die Häufigkeit dieser Überprüfung hängt von der Art und der Intensität des Gebrauchs ab) durch eine SACHKUNDIGE PERSON (siehe Pkt. 2.5) einer Sicht- und Funktionspräfung zu unterziehen. Diese Prüfung muss sich auf Feststellung von Beschädigungen und Verschleiß erstrecken.

In das Prüfblatt sind folgende Daten einzutragen, um die wiederkehrende Prüfung zu dokumentieren:
- Das Ergebnis dieser Prüfung
- der Typ
- Modell
- Seriennummer und/oder INVENTAR-Nummer
- Kaufdatum/Produktionsdatum
- Datum der ersten Benutzung
- Nächste Überprüfung
- Anmerkungen
- Name und Unterschrift oder Kurzzeichen des Prüfers

Zur wiederkehrenden Überprüfung und für die Beurteilung für eine sichere Verwendung sollten die Hinweise folgender Punkte herangezogen werden:
- 2) Bestimmungen für den Gerätehalter

euroline® Sicherheitsprodukte sind vor jedem Einsatz auf folgende Punkte zu überprüfen:
- 2.3) Pflege, Lagerung und Transport der PSA gegen Absturz
- 3) Verwendungsdauer

Es dürfen keine Etiketten oder Markierungen vom Produkt entfernt werden, um die Rückverfolgbarkeit des Produkts immer sicherzustellen.

2.2 Produktkennzeichnung

2.3 Pflege, Lagerung und Transport der PSA gegen Absturz

Dieses Produkt darf mit einer weichen Bürste trocken oder feucht gereinigt werden. Gurtbänder und Seile können mit lauwarmen Wasser (max.40° C) und milder Seifenlauge mit der Hand gereinigt werden. Anschließend mit klarem Wasser abspülen und an einem luftigen, trockenen und schattigen Ort (UV-Lichtbestrahlung ausschließen) trocknen lassen (niemals in Wäschetrockner oder über einer Wärmequelle trocknen). Achten Sie darauf, dass die Kennzeichnungsetiketten nach der Reinigung lesbar bleiben.

Dieses Produkt ist trocken, vor mechanischen Beschädigungen, chemischen Einflüssen (z. B. durch Chemikalien, Ölen, Lösungsmittel und anderen aggressiven Stoffen), bei Raumtemperatur, geschützt vor direktem Sonnenlicht (UV-Lichtbestrahlung) und außerhalb von Transportbehältnissen zu Lagern.

Es wird empfohlen dieses Produkt in einem UV-beständigen Materialsack zu transportieren und nicht mehr als notwendig der UV-Strahlung durch direkte Sonneneinstrahlung auszusetzen.

2.4 Instandsetzung/Zubehör

Allfällige Reparaturen, Veränderungen oder Ergänzungen an der PSA dürfen grundsätzlich nur vom Hersteller durchgeführt werden.

2.5 Schulungen/Unterweisungen gemäß EN 365:2004

Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz darf nur durch gemäß den jeweiligen national geltenden Arbeitsschutzgesetzen unterwiesenen Personen benutzt werden.
Gerne informieren wir Sie über Schulungen zur UNTERWEISUNG bzw. zur SACHKUNDIGEN PERSON.

3) Verwendungsdauer

Die Gebrauchsdauer dieses Sicherheitsproduktes ist im Wesentlichen abhängig von der Art und Häufigkeit der Anwendung sowie von Einsatzbedingungen, Sorgfalt bei Pflege, Lagerung und kann daher nicht allgemeingültig definiert werden. Aus Chemiefasern (z.B.: Polyamid, Polyester, Aramid,) hergestellte Produkte unterliegen auch ohne Benutzung einer gewissen Alterung, die insbesondere von der Stärke der ultravioletten Strahlung sowie von klimatischen Umwelteinflüssen abhängig ist.

Maximale Lebensdauer 12 Jahre

Die maximale Lebensdauer der euroline® Kunststoff- und Textilprodukte beträgt bei optimaler Lagerung und ohne Benutzung 12 Jahre ab dem Herstellungsdatum.

Maximale Gebrauchsdauer 10 Jahre

Die maximale Gebrauchsdauer bei gelegentlicher, sachgerechter Benutzung ohne erkennbaren Verschleiß und bei optimaler Lagerung beträgt 10 Jahre ab dem Datum der ersten Benutzung.

Lagerdauer 2 Jahre
Die Lagerdauer vor der ersten Benützung ohne Reduzierung der maximalen Gebrauchsdauer beträgt 2 Jahre ab Herstellungsdatum.

Bei der Einhaltung aller Hinweise zur sicheren Umgangsweise und Lagerung können folgende unverbindliche Angaben über die Lebensdauer empfohlen werden:
Lebensdauer von textilen Produkten:

- Intensive alltägliche Benutzung – weniger als 1 Jahr
- Regelmäßige ganzjährige Benutzung – 1 Jahr bis 2 Jahre
- Regelmäßige saisonale Benutzung – 2 bis 3 Jahre
- Gelegentliche Benutzung (einmal monatlich) – 3 bis 4 Jahre
- Sporadische Benutzung – 5 bis 7 Jahre

1. Haltegurte, Auffanggurt, Arbeitssitzgurte:
   Bei normalem Gebrauch und bei Einhaltung der Verwendungsvorschriften dieser Gebrauchsanleitung beträgt die realistische Verwendungsdauer **6 bis 8 Jahre.**
   Basis: BGR 198 – Berufsgenossenschaftliche Regeln für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (BG-Regeln) / DE.

2. Metallbeschläge wie Schnallen, Karabiner, etc. …:
   Für Metallbeschläge ist die Lebensdauer grundsätzlich unbegrenzt, jedoch müssen Metallbeschläge gleichfalls einer Periodischen Überprüfung unterzogen werden, welche sich auf Beschädigung, Verformung, Abnützung und Funktion erstreckt.

Beim Einsatz von unterschiedlichen Materialien an einem Produkt richtet sich die Verwendungsdauer nach den empfindlicheren Materialien. Extreme Einsatzbedingungen können die Aussonderung eines Produkts nach einer einmaligen Anwendung erforderlich machen (Art und Intensität der Benutzung, Anwendungsbereich, aggressive Umgebungen, scharfe Kanten, extreme Temperaturen, Chemikalien usw.).

Eine PSAgA ist auf jeden Fall auszuscheiden:

- bei Beschädigungen von tragenden und für die Sicherheit wesentlichen Bestandteilen wie z. B. Gurtbänder und Nähte (Risse, Einschnitte oder sonstiges)
- bei Beschädigungen von Kunststoff- und/oder Metall-Beschlägen
- bei Beanspruchung durch Absturz oder schwerer Belastung
- nach Ablauf der Verwendungsdauer
- wenn ein Produkt nicht mehr sicher oder zuverlässig erscheint
- wenn das Produkt veraltet ist und nicht mehr den technischen Standards entspricht (Änderung der gesetzlichen Bestimmungen, der Normen und der technischen Vorschriften, Inkompatibilität mit anderen Ausrüstungen usw.)
- wenn die Vor-/Gebrauchsgeschichte unbekannt oder unvollständig ist (Prüfbuch)
- wenn die Kennzeichnung des Produktes nicht vorhanden, unleserlich ist oder fehlt (auch teilweise)
- wenn die Gebrauchsanleitung/Prüfbuch des Produktes fehlt (Da die Produkthistorie nicht nachvollzogen werden kann!)
- Siehe auch unter Punkt: 2) Bestimmungen für den Gerätehalter

Ergab die Sichtprüfung durch den Anwender, Gerätehalter oder die Sachkundige Person Beanstandungen oder ist die PSA abgelaufen, so ist diese auszuscheiden. Das Ausscheiden hat so zu erfolgen, dass eine Wiederverwendung bei Einsätzen mit Sicherheit ausgeschlossen werden kann (z. B. durch Zerschneiden und Entsorgen der Gurte, Beschläge usw.).
Bei oftmaligem Gebrauch, starker Abnützung bzw. bei extremen Umwelteinflüssen verkürzt sich die erlaubte Verwendungsdauer. Die Entscheidung über die Einsatzfähigkeit des Geräts obliegt immer der zuständigen SACHKUNDIGEN PERSON im Rahmen der vorgeschriebenen periodischen Überprüfung.

4) Haftung (Ergänzt sich mit Pkt. Warnung)

Weder die A. Haberkorn & Co GmbH noch seine Vertriebspartner übernehmen die Haftung für Unfälle im Zusammenhang mit dem vorliegenden Produkt und die daraus resultierenden Personen- und/oder Sachschäden, insbesondere bei Missbrauch und/oder Falschanwendungen. Die Verantwortung und das zutragende Risiko tragen in allen Fällen die Benutzer.

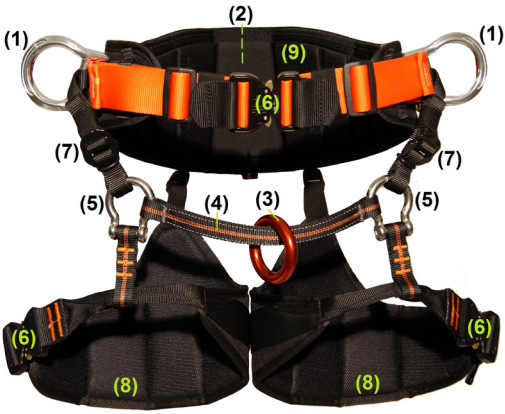
5) Produktspezifische Hinweise

Dieses Produkt ist aus Polyester- oder Polyamidgarne und/oder aus einer Mischung von beiden Materialien hergestellt.

Der Tree Austria 3.2 darf nur mit CE-gekennzeichneten Bestandteilen einer persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz kombiniert werden.
Der Arbeitssitzgurt Tree Austria 3.2 ist für den Einsatz in folgenden Systemen nach EN 363 zu gelassen:

- Rückhaltesysteme
- Arbeitsplatzpositionierungssysteme
- Seilklettertechnik im Bereich der Baumpflege
- Rettungssysteme nur im Bereich der Seilklettertechnik in der Baumpflege

Der Tree Austria 3.2 darf nur mit Ausrüstungsgegenständen die für die obigen Systeme bestimmt sind kombiniert werden. Die Kombination und Verwendung mit Ausrüstungsgegenständen ist vor der erstmaligen Verwendung vom Benützer zu prüfen.



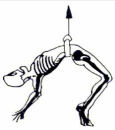
(1) Halteösen Rechts und Links – Alu D-Ring
(2) Textile Halteöse – zentral hinten am Hüftgurt, gefertigt als endlose Schlinge die nach unten eine große Schlaufe bildet und nach unten eine kleinere Schlaufe
(3) Halteöse beweglich – tauschbarer Alu Ring
(4) Textiler Gleitgurt – austauschbar, in verschiedenen Längen erhältlich
(5) Niro-Schäkel – verschraubt, zum Öffnen um die Gleitbrücke (8), den Alu-Ring (7) und mögliche Adapter zu tauschen oder hinzuzufügen.
(6) Steckschnallen – zur individuellen Anpassung einstellbar
(7) Verstellschnallen – zum individuellem Anpassen der Sitzergonomie
(8) Beinschlaufen Polsterung – mit Einlagen zum Tauschen oder ergänzen um den Sitzkomfort individuell zugestallten
(9) Hüftpolster – hervorragende, bewährte ergonomische Unterstützung, leicht, sehr robust und atmungsaktiv

Weiter verfügt der Tree Austria 3.2 über:
- 4 Materialschlaufen – um Notwendige Ausrüstungsgegenstände oder Werkzeuge sicher zu versorgen
- Einschubmöglichkeiten für zusätzliche Materialkarabiner
- Befestigungssystem für Erstehilfepaket – Elastische Bänder für sicheren Halt

5.1 Rückhaltesysteme / Arbeitsplatzpositionierungssysteme

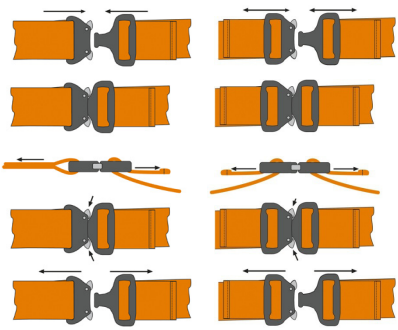
Ein Rückhaltesystem soll den Benützer davon abhalten Bereiche mit Absturzgefahr zu erreichen bzw. durch hineinlehnen in ein Arbeitsplatzpositionierungssystem eine Arbeitsposition einzunehmen, bei der ein freier Fall verhindert wird.
Bei Rückhaltesystemen muss die Länge so gewählt werden, dass eine mögliche Absturzzone nicht erreicht werden kann. Bei der Arbeitsplatzpositionierung ist ein Verbindungsmittel so einzustellen das eine maximale Sturzhöhe von 0,5m nicht erreicht wird. Weiteres muss mit einer redundanten Sicherung (Auffangsystem nach EN363) gearbeitet werden, um beim Zugang zum Arbeitsplatz, der Positionierung am Arbeitsplatz und einer eventuellen Längeneinstellung des Verbindungsmittels am Arbeitsplatz gesichert zu sein.
Der Anschlagpunkt des Verbindungsmittels hat sich in oder oberhalb der Taillenhöhe zu befinden und die freie Bewegung ist auf ein Minimum zu begrenzen.

5.2 Produktspezifische Sicherheitshinweise



Haltegurte dürfen nicht in einem Auffangsystem verwendet werden!
Ein Rückhaltesystem ist nicht dafür vorgesehen Stürze aufzufangen!
Ein Sitzgurt nach EN813 ist für Auffangzwecke in Auffangsystemen nach EN363 ungeeignet. Ein Sitzgurt nach EN813 ist nur dann für Auffangzwecke geeignet wenn ein solcher in einem Auffanggurt nach EN361 integriert ist.

5.3 Richtiges Anlegen und Größenanpassung

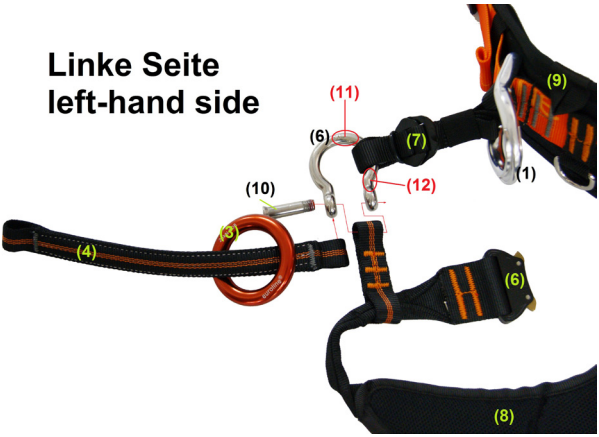


Zum leichteren anlegen des Arbeitssitzgurtes am Hüftgurt und an den Beinschlaufen die Steckschnallen öffnen. Von Oben in den Sitzgurt einsteigen. Die Steckschnallen am Hüftgurt und an den Beinschlaufen wieder schließen. Mit der an den Steckschnallen befindlichen Verstellmöglichkeit den Sitzgurt auf die Körpergröße einstellen.
Es ist wesentlich für die Sicherheit des Benützers, dass ein Arbeitssitzgurt in der Größe ordentlich angepasst wird. Ein Arbeitssitzgurt sollte eher straff am Körper anliegen, jedoch darf er die Bewegungsfreiheit nicht einschränken und keine Kompression auf den Körper ausüben.
Vor dem ersten Gebrauch sollte, in einem geschützten Bereich und sicheren Ort, eine Prüfung des Tragekomfort und der Einstellbarkeit durchgeführt werden. Hierbei ist sicherzustellen, dass ein Auffang- Halte- oder Sitzgurt die richtige Größe, genügend Einstellmöglichkeiten hat und für den vorgesehenen Einsatzzweck einen angemessenen Grad an Komfort bietet.
Steckschnallen:
Durch zusammendrücken der Drücker kann die Steckschnalle geöffnet werden.
Durch das Ziehen am losen Gurtbandende wird der Verstellbereich verkürzt.
Durch das Anheben der Schnalle, das gleichzeitige nach innen Drehen und Ziehen wird der der Verstellbereich vergrößert.

Für eine einfache und leichte Handhabung der Einstell- und Verstellmöglichkeiten an den Steckschnallen wird empfohlen:
1. Die Steckschnallen öffnen
2. Die gewünschte Größe einstellen
3. Die Steckschnalle wieder schließen und prüfen der Passform
4. Gegebenen Falles nachjustieren

5.4 Austausch und Ergänzung von originalen Zubehör und Ersatzteilen

Ergänzung Austausch von Gleitbrücke, Gleitring, Adapter für Sitzbrett Schultergurt:



Es dürfen nur originale euroline® Zubehör- und Ersatzteil montiert werden.
Die Einbauposition (11) ist für den Schultergurtadapter.
Die Einbauposition (12) ist für den Sitzbrettadapter.
Die Einbaupositionen (11) und (12) sind für die Anschlagschlaufe (Kurzsicherung).

Der Arbeitssitzgurt Tree Austria 3.2 ist modular aufgebaut und ermöglicht dadurch einen Austausch bzw. Ergänzung einzelner Komponenten. Die Verbindung der Beinschlaufen, des Gleitgurtes (4) und des Hüftgurtes erfolgt mittels zwei Edelstahl-Schäkel (6). Diese sind dreifach gegen unbeabsichtigtes Öffnen bzw. Lösen der Inbus-Schraube (10) gesichert. Erstens durch ein kontrolliertes Anziehen der Inbus-Schraube (10) mit Drehmomentschlüssel (10 Nm), zweitens durch verkleben der Schraube (10) im Gewinde des Schäkels (6) und drittens durch einen Sicherungslack zur leichteren Erkennung einer Manipulation.
Um die Sitzbrettadapter, die Schultergurtadapter und die Anschlagschlaufe zur Kurzsicherung in den Gurt integrieren zu können, oder den Gleitgurt auszutauschen (auch um einen zusätzlichen Ring auf dem Gleitgurt auffädeln zu können) müssen die beiden Schäkel geöffnet werden. Dies erfordert eine fachkundige und sorgfältige Einhaltung folgender Schritte:
1) Edelstahl-Schäkel (6) mittels Inbus-Schlüssel (6 mm) öffnen
2) Kleberrückstände des Schraubensicherungsklebers und Lackrückstände des Schraubensicherungslacks entfernen.
3) Das gewünschte Zubehör- bzw. Ersatzteil wechseln. Es wird empfohlen sich vor dem öffnen der Schäkelschraube (10) sich einen genauen Überblick über die werksseitige Einbaulage der einzelnen Bauteile zu verschaffen. Auf die richtige Einbaulage und Einbauposition der getauschten oder hinzugefügten Komponenten, der Beinschlaufen und des Hüftgurtes achten!
4) Gewinde der Inbus-Schraube (10) mit Schraubensicherungskleber (z. B. Loctite 2701) bestreichen und mit Drehmoment von 10Nm (Newtonmeter) im Schäkel (6) festziehen. Der Schraubensicherungslack ist nur werksmäßig vorgesehen, jedoch erhöht dieser die Sicherheit hinsichtlich Manipulation durch Dritte.

Achten Sie mit größter Sorgfalt auf die Einhaltung dieser Punkte – es handelt sich bei dem Arbeitssitzgurt um eine persönliche Schutzausrüstung Kategorie 3 (hohe Risiken, tödliche Gefahren, irreversible Gesundheitsschäden).
Sollte beim Öffnen des Niro-Schäkels (6) durch das Herausdrehen der Inbus-Schraube (10) diese beschädigt werden (z.B.: am Gewinde im Schäkel (6) und an der Schraube (10), oder am Inbus-Schraubenkopf) so ist der Niro-Schäkel (6), mit inkludierter Inbus-Schraube (10), durch einen originalen Ersatzteil der Firma A. Haberkorn & Co GmbH zu ersetzen.
Falls Ihnen die Durchführung dieser notwendigen Schritte nicht, bzw. nicht mit 100%iger Sicherheit möglich sind, so kann die Adaptierung Ihres Tree Austria 3.2 Arbeitssitzgurtes auch kostenpflichtig durch den Fachhandel durchgeführt werden.
A. Haberkorn & Co GmbH übernimmt keinerlei Verantwortung für jegliche direkte, indirekte oder unfallbedingte Konsequenzen, sowie jegliche Art von Schäden, die aus der fehlerhaften Handhabung der Adaptierung entstehen!
Ergänzung Austausch der Beinschlaufeneinlagen:
Die Beinschlaufen am Tree Austria 3.2 sind für einen perfekten Sitzkomfort mit austauschbaren Einlagen (13) ausgerüstet. Mit Hilfe dieser Beinschlaufeneinlagen (13) kann der Verwender den Sitzkomfort individuell an seine Anforderungen anpassen. Durch das zusätzliche einschieben von Beinschlaufeneinlagen können die Beinschlaufen in ihrer Querstabilität beeinflusst werden.

Die Beinschlaufeneinlagen (13) können ganz einfach aus den aufgenähten Taschen gezogen werden. Die Einlagen (13) können entfernt werden oder durch weitere Einlagen ergänzt werden.

5.5 euroline® Tree Austria 3.2 original Zubehör

Schultergurt Tree Austria, UNIGRÖSSE	Best. Nr. / Art. Nr.: 800 220 / AGA 114
Schultergurtadapter Tree Austria	Best. Nr. / Art. Nr.: 401 199 / AGA4 091
(Montageadapter für Schultergurt passend für tree austria 3.1 und 3.2)	
Sitzbrettadapter Tree Austria	Best. Nr. / Art. Nr.: 400 940 / AGA4 090
(Montageadapter für Sitzbrett passend für tree austria 3.1 und 3.2)	
Sitzbrett KLEIN (Grösse 3) Tree Austria	Best. Nr. / Art. Nr.: 471 331 / AGA 1132
(ACHTUNG: Bitte verwenden Sie für den Arbeitssitzgurt Tree Austria nur das Sitzbrett der Grösse 3, da andere Grössen eventuell auf die Steckschnallen der Beinschlaufen drücken und somit unangenehmen Druck auf die Oberschenkel ausüben.)	
Sitzbrett GROSS Tree Austria	Best. Nr. / Art. Nr.: 400 905 / AGA 1141
Anschlagschlaufe Tree Austria	Best. Nr. / Art. Nr.: 401 150 / AGA4 092
(Kurzsicherung passend für Tree Austria 3.1 und 3.2)	
Gleitgurt 23cm Ersatz für Größe 1	Best. Nr. / Art. Nr.: 401149 / AGA4 123
Gleitgurt 25cm Ersatz für Größe 2	Best. Nr. / Art. Nr.: 401148 / AGA4 125
Gleitgurt 30cm Ersatz für Größe 3	Best. Nr. / Art. Nr.: 401143 / AGA4 130
Gleitgurt 35cm Größe XL	Best. Nr. / Art. Nr.: 401144 / AGA4 135
Ersatz-Ring (Alu. Orange) (d = 46mm, D = 70mm)	Best. Nr. / Art. Nr.: 3860036 / AGA4 094
Ersatz-Ring (Alu. Silber) (d = 46mm, D = 70mm)	Best. Nr. / Art. Nr.: 3860035 / AGA4 093
Ersatz-Niros-Schäkel	Best. Nr. / Art. Nr.: 3852653
Einschubpads (3x2 Stk.)	Best. Nr. / Art. Nr.: 800 293

ENGLISH

Declaration of conformity

The manufacturer, the company A. Haberkorn & Co GmbH, A-4240 Freistadt, Werndlstraße 3, hereby declares that the herein described new personal fall protection equipment (PFPE) corresponds with the regulations of the PPE safety requirements (CE directive 89/686/EEC of 21/12/1989) and that the following EN/ÖNORMS, directives etc. have been applied:

- **EN 813:2008 PFPE – seat harness**
- **EN 358:2000 PFPE – work positioning belt**

and that it is identical with the PFPE, which was subject of the type certificate issued by the authorized test institution SICHERHEITSTECHNISCHE PRÜFSTELLE der AUVA, 1200 Wien, Adalbert Stifter Str. 65,

- **no. BMB 2014-4024**

(identification no. 0511) and the quality assurance system with monitoring according to § 15 and 16 of PPE-SR under control of the authorized test institution TÜV Österreich, 1015 Wien, Krugerstr. 16, (identification no. 0408)

Freistadt, 2014-01-01

Ing. Thomas Hopfinger, MBA, Prokurist

The PFPE has been manufactured and checked with a great deal of care and under very rigorous quality criteria. So the requirements for safe use have been observed. Now it is up to you to use the product in the CORRECT way.
READ THE INSTRUCTIONS FOR USE CAREFULLY BEFORE USING FOR THE FIRST TIME!
Please keep these instructions for use with the product, so you will be able to refer to them in case of problems and fill in the TEST SHEET (occupational safety document) carefully.
In case of necessary repair or complaints it is absolutely essential to send us this test sheet together with the product.

1) Safety notes

Please observe the safety regulations!
Personal fall protective equipment must be used for work under risk of a fall from a height, if it is not possible to take adequate organisational or technical protective measures. It is obligatory to prefer collective protective devices and technical aid.
All national and local safety regulations as well as the accident prevention regulations must be observed.
This PFPE may be used only by people who have the physical and mental capabilities as well as the necessary knowledge for safe use. This PFPE does not release the users from their own personal risk and responsibility. A PFPE should be put at the disposal of one individual user!
The systems may only be used for their intended use - they must not be altered! It is forbidden to use any equipment for leisure activities (e.g. alpine sports, sport climbing, etc.) which is not approved for use at a work place. Note that the combination of equipment elements leads to a risk of mutual interference. When equipment elements are combined, the user must test the safety of use before using for the first time. A combination of incompatible equipment elements may lead to unforeseen risks.
Caution: (complementing point 7, liability)
Everybody using this product is personally reliable for learning the correct use and technique. Every user takes and accepts completely full liability and all risks for any kind of damage and injuries, which result during and by the use of the product. The manufacturer and specialist shops do not accept any liability in case of misuse and incorrect use and/or handling. These regulations are helpful for the correct use of the product. As it is not possible to list all kinds of incorrect use, it does not replace one's own knowledge, training, experience and own responsibility.

Prepare and observe the emergency plan for rescue and rapid intervention in cases of emergency!
Before using a PFPE, users must acquaint themselves with the possibilities for carrying out rescue measures safely and efficiently. The users must be trained on the risks, possibilities for avoiding risks and the safe procedure of rescue and emergency measures. All necessary rescue measures must be specified during a hazard analysis before using the PPE against falls from a height. An emergency plan must consider the rescue measures for all possible cases of emergency during work! This means that a hazard analysis for the particular intended use of a PPE against falls from a height and consequently a rescue plan, which describes the fastest possible rescue action and includes all necessary equipment and procedures for rescue, must always be drawn up. All evaluated equipment for an eventual rescue must always be arranged and ready for immediate use. Otherwise a suspension trauma may result!
The medical description of the consequences of a suspension trauma explains:

- after approx. 2 - 5 min. the casualty becomes incapable of taking action
- after 10 - 20 min. only irreversible physical injury is possible and
- subsequently life-threatening conditions are to be expected.

For this reason rescue measures must be carried out immediately!
If the person to be rescued is conscious, it is important that he/she moves his/her legs. If possible lift the body with the help of suitable equipment (e.g.: tape slings, lanyards, suspension trauma relief loops, etc.) from the tensioned full body harness in order to relieve the pressure of the leg loops to the inner thighs. This can reduce or avoid the pooling of blood in the legs and facilitate its backflow.

Note on anchor devices!

- Generally an anchor device from which the equipment is fixed to, should, when possible, be "vertically" above the user (in order to prevent swinging in case of a fall from a height).
- The position of the anchor point should always be chosen in a way that the fall distance is limited to a minimum.
- Take care that the fall zone is calculated so that the user does not fall onto an obstacle in case of a fall from a height and that impact on the ground is avoided.
- Please take special care that no sharp edges endanger the anchor device (e.g. textile tape slings) as well as the safe locking of all connectors (e.g. karabiners).
- The load-bearing capacity of the building/ground must be ensured for the force indicated for the anchor device.
- Temporary anchor possibilities (wooden beams, steel girders etc.) must be able to absorb the fall shock. Standard strength of an anchor point = at least 10kN/person (approx. 1,000 kg).
- If possible, use a standardised and correspondingly labelled anchor point according to EN795.

2) Regulations for the owner of the equipment

Before each use, a visual inspection and a functional test of this PFPE have to be carried out in order to guarantee that it is in working order. A product which no longer seems safe, must NOT BE USED in case of doubt and must be discarded immediately. Always inspect the total PFPE. euroline® safety products must be inspected on the following points before each use:

- Damage to and discoloration of supporting parts, which are essential for safety (tears, cuts, rubbing etc. …) distortion of metal parts (e.g. buckles, karabiners, rings etc.)
  - Fall indicators (intact, undamaged)
  - Cuts/tears (fraying, loose threads, plastic parts, etc.)
  - Irreversible heavy soiling (e.g. fat, oil, bitumen, etc.)
  - High thermal stress, contact or frictional heat (e.g. traces of melting, sticky threads/fibres)
  - Functional test of lockings (e.g. insertion buckles, karabiner locks, etc.)
  - Damaged rope sheath (rope core visible)
  - Severe axial and/or radial distortion and deformation of a kernmantle rope (e.g. stiffening, kinks, noticeable "sponginess")
  - Extreme rope sheath displacement
  - Extreme material wear (rubbing, fuzziness, rough areas, chafe marks, etc.)
  - All sewing (seam patterns)
    The seam patterns must not show any signs of wear and tear (rubbing/fuzziness). The product must be immediately discarded, when the seam pattern shows discoloration and/or only partial discoloration (sewing thread, sewing cotton).
  - Chemical contamination
    Any contact with chemical substances, especially with acids, must be absolutely avoided. Damage resulting from chemical exposure may not always be visible. Textile products must be immediately discarded after contact with acids.
  - All product labels must be in place and completely legible.
- In case of uncertainties please contact your sales partner or the manufacturer

This safety product must be protected from:
- mechanic damages (rubbing, crushing, cuts, sharp edges, overload etc.…)
- thermal stress (direct exposure to flames, flying sparks, all kinds of heat sources, etc.…)
- chemical contamination (acids, bases, solid and liquid substances, gases, fog, vapour etc.…)
- and any imaginable influences, which could lead to damage

when used.
Sharp edges:
Sharp edges represent a particular danger and can damage textile products so severely that they can/might tear. Always take care of perfect edge protection in order to avoid damage.

2.1 Periodic inspections

A visual inspection and functional test of the PFPE must be carried out at least once a year (the frequency of such an inspection depends on the type and intensity of use) by a COMPETENT PERSON (see item 2.5). This inspection must include the determination of wear and tear.
Enter the following data into the test sheet to document the regular inspection:
- The result of this inspection
- the type
- the model
- the serial number and/or INVENTORY number
- the date of purchase/production
- the date of the first use
- the next inspection
- remarks
- the examiner's name and signature or his initials

Please refer to the following notes on regular inspection and the assessment of safe use:
- 2) Regulations for the owner of the equipment

euroline® safety products must be inspected on the following points before each use:
- 2.3 Care, storage and transport of the PPE against falls from a height
- 3) Period of use

Labels or markings must not be removed from the product in order to always guarantee the traceability of the product.

2.2 Product identification

2.3 Care, storage and transport of the PPE against falls from a height

This product can be cleaned dry or damp with a soft brush. Webbings and ropes can also be cleaned with lukewarm water (max. 40° C) and mild soapsuds by hand. Then rinse in cold water and let it dry in a well ventilated, dry and shady place (avoid UV light exposure) (never tumble dry or dry over a direct source of heat). Please take care that the marking labels remain legible after cleaning.
This product must be stored under dry conditions, at an ambient temperature, protected from mechanic damage, chemical influences (e.g. of chemical substances, oil, solvents and other aggressive substances), direct sunlight (UV light exposure) and outside a transport container.
We recommend transporting this product in a UV resistant bag and not exposing it more than necessary to UV rays by direct sunlight.

2.4 Repair/Accessories

Eventual repair, modification or additions to the PPE generally have to be carried out exclusively by the manufacturer.

2.5 Training/Instructions according to EN 365:2004

Personal protective equipment against falls from a height must only be used by persons, who have been instructed according to the valid national working conditions act.
We are pleased to inform you about training for INSTRUCTIONS or COMPETENT PERSONS.

3) Period of use

The operating life of this safety product essentially depends on the type and frequency of use as well as on the conditions of use, diligent care and storage and therefore can not generally be defined. Products made of chemical fibres (e.g.: polyamid, polyester, aramid) are subject to certain ageing even if they are not used, especially depending on the intensity of ultraviolet rays as well as on the climatic environmental influences.
Maximum longevity of 12 years
The maximum longevity of euroline® products in synthetic and textile material is 12 years from the date of production under optimal storage conditions and without being used.
Maximum operating life of 10 years
The maximum operating life with occasional, proper use without visible wear and tear under optimal storage conditions is 10 years from the date of first use.
Storage period of 2 years
The storage period before first use and without reducing the maximum operating life is 2 years from the date of production.
Provided that all instructions on safe handling and storage are observed, the following, non-binding indications on the lifespan can be recommended:
The life of textile products:
- Intensive, daily use - less than 1 year
- Regular use throughout the year - 1 year to 2 years
- Regular seasonal use - 2 to 3 years
- Occasional use (once a month) - 3 to 4 years
- Sporadic use - 5 to 7 years

1. Work positioning belts, full body harness, work seat harnesses:
With normal use and observation of these instructions for use, the realistic application period is 6 to 8 years.
Basis: BGR 198 - Rules for safety and health at work by the Employer's Liability Insurance Association (BG-rules)/ DE.

2. Metal fittings such as buckles, karabiners, etc.:
The life of metal fittings is generally unlimited; however a periodic inspection of metal fittings must be carried out regarding damage, distortion and wear as well as functioning.

When different materials are used in one product, the period of use is subject to the most sensitive materials.
Extreme conditions of use can cause the elimination of a product after only using once (type and intensity of use, field of application, aggressive environment, sharp edges, extreme temperatures, chemical substances etc.).

A PFPE must definitely be discarded:
- damage to supporting parts, which are essential for safety, such as webbings and seams (tears, cuts or other)
- damage to plastic and/or metal fittings
- in case of strain by a fall or heavy load
- after the application period has elapsed
- if a product does not seem safe or reliable anymore
- if the product is outdated and does not comply with the technical standards anymore (modification of legal regulations, norms and technical rules, incompatibility with other equipment etc.)
- if the history of use is unknown or incomplete (test manual)
- if the identification of the product does not exist or if it is illegible or missing (even partly)
- if the instructions for use/test manual of the product are missing (because product history can not be tracked!)
- Please also refer to item: 2) Regulations for the owner of the equipment

If the visual inspection carried out by the user, holder of the equipment or the competent person results in complaint or if the PPE has elapsed, it has to be discarded. The elimination has to be made in such a way that reuse in action can absolutely be excluded (e.g. by cutting and disposing of belts, fittings etc.).
In case of frequent use, intensive wear or extreme environmental influences, the allowed period of use becomes shorter. The decision on the operational capability of the device is up to the responsible COMPETENT PERSON within the prescribed periodic inspection.

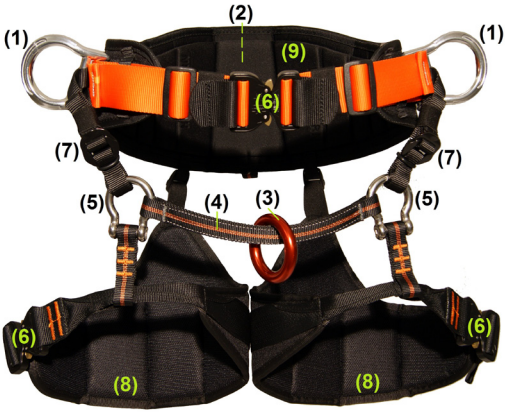
4) Liability (complementing point Caution)

Neither the A. Haberkorn & Co GmbH nor its sales partners assume any liability for accidents in relation to the present product and consequential personal and/or material damage, especially in cases of misuse and/or incorrect use. In all cases the users are responsible for risks taken.

5) Product specific notes

This product is made of polyester or polyamide yarn and/or a combination of both materials.
Tree Austria 3.2 must not be combined with any other than CE-marked elements of personal fall protective equipment.
The work seat harness Tree Austria 3.2 is approved for use in the following systems according to EN 363:
- restraint systems
- Work positioning systems
- rope climbing technique for arborists
- Rescue systems only with the rope climbing technique for arborists

Tree Austria 3.2 can be combined with equipment elements intended for the above systems. The combination and use with any equipment element must be checked by the user before its first use.



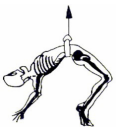
(1) fall arrester eyelets right and left - aluminium D-ring
(2) textile fall arrester eyelet - centrally at the back of the hip belt, designed as endless sling forming a large loop downwards and a smaller loop upwards
(3) free fall arrester eyelet - exchangeable aluminium ring
(4) textile sliding belt - exchangeable, available in different lengths
(5) stainless steel shackle - screwed, can be opened to change or add the sliding bridge (4), the aluminium ring (3) and eventual adapters.
(6) insertion buckles - individually adjustable
(7) adjustable buckles - individual adjustment for ergonomic sitting
(8) padded thigh loops - with exchangeable or additional pads for individual sitting comfort
(9) hip padding - excellent, proven ergonomic support, light, very solid and breathable

Furthermore Tree Austria 3.2 includes:
- 4 material loops - for safe storage of necessary equipment or tools
- insertion possibilities for additional material karabiners
- attachment system for first aid kit - elastic ribbons for secure holding

5.1 Restraint systems / work positioning systems

Work positioning systems are intended to keep the user away from areas with the risk of falling or to provide a working position, in which leaning into the work positioning systems prevents a free fall.
The length of restraint systems must be chosen in a way that an eventual risk zone for a fall from a height cannot be reached. For work positioning a lanyard must be adjusted in a way that the maximum height of a fall of 0.5m is not reached. Furthermore a redundant securing (fall arrester system according to EN363) must be used, in order to be secured while accessing the work place and when being positioned at the working place as well as during an eventual length adjustment of the lanyard at the working place.
The anchor point of the lanyard must be at or above waist level and free movement must be limited to a minimum.

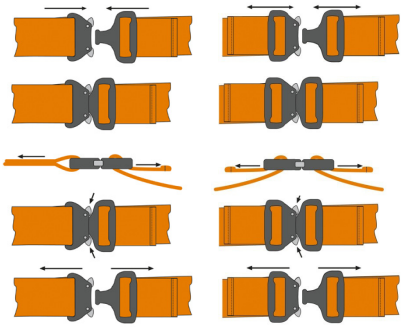
5.2 Product specific safety notes



Work positioning belts must not be used in a fall arrester system!
A restraint system is not designed to absorb falls from a height!
A seat harness according to EN813 is unsuitable for absorbing falls in fall arrest systems according to En363. A seat harness according to EN813 is only suitable for absorbing falls, if it is integrated in a full body harness according to EN361.

5.3 Correct putting on and size adjustment

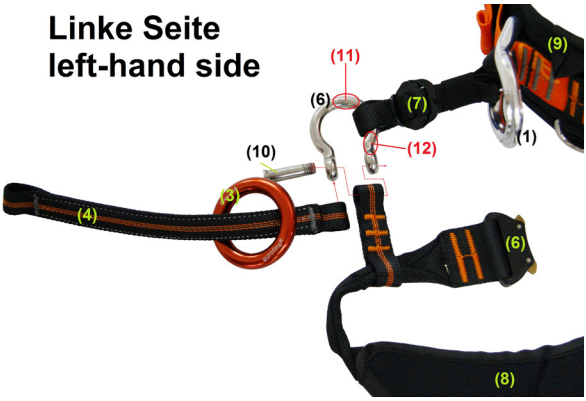
To facilitate putting the work seat harness on, open the insertion buckles at the hip belt and the thigh loops. Step into the seat harness from above. Close again the insertion buckles at the hip belt and the thigh loops. Adjust the seat harness to the body size by using the adjustable insertion buckles.It is essential for the user's safety that a work seat harness is properly adjusted in size. A work seat harness should fit tightly to the body, however without limiting free movement of the body or exerting compression on it.



Before using it for the first time, wearing comfort and adjustability should be checked in a protected area and a safe place. Thereby it must be ensured that a full body harness, a work positioning belt or a seat harness is the right size, providing sufficient adjustment possibilities and an adequate level of comfort for the intended use.
Insertion buckles:
The insertion buckle can be opened by pressing the push piece. The adjustable length is reduced by pulling on the lose end of the strap.The adjustable length is increased by lifting the buckle, turning it inwards while pulling at the same time.
We recommend the following procedure for simple and easy handling of the adjustment possibilities:
1. Open the insertion buckles
2. Adjust to the desired size
3. Close the insertion buckle again and check the fit
4. Readjust if needed

5.4 Replacement and addition of original accessories and spare parts

Addition, replacement of sliding bridge, sliding ring, adapter for seat, shoulder belt:
Only original euroline® accessories and spare parts may be attached.
The attachment position (11) is for the shoulder belt adapter.
The attachment position (12) is for the seat adapter.
The attachment positions (11) and (12) are for the anchor loop (short securing).
The work sit harness Tree Austria 3.2 has a modular structure, which allows for the replacement or addition of single components.
The leg loops, the sliding belt (4) and the hip belt are connected with two shackles in special steel (6). They are secured with a three point system against unintentional opening or loosening of the Allen screw (10). First by controlled tightening of the Allen screw (10) with a torque wrench (10 Nm), secondly by agglutinating the screw (10) in the thread of the shackle (6) and thirdly with a lock fluid in order to recognize any manipulation easier.



To integrate the seat adapter, the shoulder belt adapter and the anchor loop for short securing into the belt or to replace the sliding belt (and also to thread an additional ring onto the sliding belt), it is necessary to open both shackles.
This needs competent and careful adherence to the following steps:
1) Open the shackle (6) in special steel with an Allen wrench (6 mm)
2) Remove glue residue of the screw lock glue and coating residue of the screw lock fluid.
3) Replace the desired accessory or spare part. We recommend getting a precise overview of the factory installation position of the individual components before opening the shackle locking (10). Take care of the correct installation and attachment positions of exchanged or added components, the thigh loops and the hip belt!
4) Cover the thread of the Allen wrench (10) with screw lock glue (e.g. Loctite 2701) and tighten with a torsional moment of 10Nm (Newton metre) in the shackle (6). The screw lock fluid is only provided as from the factory, however it increases the protection against manipulation by third people.
Take maximum care to the adherence of these points - since a work seat harness is a personal protective equipment of category 3 (high risks, fatal risks, irreversible damage to health).
If the stainless steel shackle (6) is damaged by unscrewing the Allen wrench (10) (e.g.: at the thread of the shackle (6) and the screw (10) or at the Allen wrench head), the stainless steel shackle (6) with included Allen wrench (10) must be replaced by an original spare part of the company A. Haberkorn & Co GmbH.
If you are not able to carry out the above necessary steps or if this is not 100% possible, the adaptation of your work seat harness Tree Austria 3.2 can also be carried out by a specialist shop at your expense.
A. Haberkorn & Co GmbH is not liable for any direct, indirect or accidental consequences or for any kind of damage resulting from incorrect use of adaptation.
Addition exchanging thigh loop pads:
The thigh loops in Tree Austria 3.2 are equipped with exchangeable pads (13) for perfect sitting comfort. The user can adjust the sitting comfort individually to his needs by means of these thigh loop pads (13). Inserting additional thigh loop pads can influence the transverse stability of the thigh loops.
The thigh loop pads (13) can easily be pulled out of the sewn-on pockets. The pads (13) can be removed or complemented with additional pads.

5.5 euroline® Tree Austria 3.2 original accessories

Shoulder belt Tree Austria, UNIVERSAL SIZE	Order no. / item no.: 800220 / AGA 114
Shoulder belt adapter Tree Austria	Order no. / item no.: 401 199 / AGA4 091
(Assembly adapter for shoulder belt suitable for tree austria 3.1 and 3.2)	
Seat adapter Tree Austria	Order no. / item no.: 400 940 / AGA4 090
(Assembly adapter for seat suitable for tree austria 3.1 and 3.2)	
Seat SMALL (size 3) Tree Austria	Order no. / item no.: 471 331 / AGA 1132
(ATTENTION: We recommend using only the size 3 seat for the work seat harness Tree Austria, because other sizes could press on the insertion buckles of the leg loops causing uncomfortable pressure on the sides of the thighs.)	
Seat LARGE Tree Austria	Order no. / item no.: 400 905 / AGA 1141
Anchor loop Tree Austria	Order no. / item no.: 401 150 / AGA4 092
(Short securing suitable for Tree Austria 3.1 and 3.2)	
Sliding belt 23cm replaces size 1	Order no. / item no.: 401149 / AGA4 123
Sliding belt 25cm replaces size 2	Order no. / item no.: 401148 / AGA4 125
Sliding belt 30cm replaces size 3	Order no. / item no.: 401143 / AGA4 130
Sliding belt 35cm size XL	Order no. / item no.: 401144 / AGA4 135
Replacement ring (aluminium, orange) (d = 46mm, D = 70mm)	Order no. / item no.: 3860036 / AGA4 094
Replacement ring (aluminium, silver) (d = 46mm, D = 70mm)	Order no. / item no.: 3860035 / AGA4 093
Replacement stainless steel shackle	Order no. / item no.: 3852653
Thigh loop pads	Order no. / item no.: 800 293

FRANÇAIS

Déclaration de cohérence

Le fabricant, l'entreprise A. Haberkorn & Co GmbH, A-4240 Freistadt, Werndlstraße 3, Autriche, déclare par la présente que le nouvel équipement de protection individuelle contre les chutes de hauteur (EPIaC) correspond aux dispositions du décret relatif à la prévention des risques résultant de l'usage des EPI (directive CE 89/686/CEE du 21.12.1989) et que les EN/ÖNORMS et régulations suivantes lui ont été appliquées :

- **EN 813:2008 EPIaC – ceinture de sécurité**
- **EN 358:2000 EPIaC – ceinture de maintien au travail**

qu'il est identique à l'EPIaC ayant fait l'objet de l'attestation de modèle type délivrée par l'institut d'essai autorisé SICHERHEITSTECHNISCHE PRÜFSTELLE der AUVA, 1200 Wien, Adalbert Stifter Str. 65, Autriche (n° d'identification 0511)

- **Nr. BMB 2014-4024**

et qu'il est soumis au système d'assurance de qualité sous surveillance selon les § 15 et 16 du décret relatif à la prévention des risques de l'usage des EPI sous le contrôle de l'institut d'essai autorisé TÜV Österreich, 1015 Wien, Krugerstr. 16, Autriche (n° d'identification 0408).

Freistadt, 2014-01-01 Ing. Thomas Hopfinger, MBA, Prokurist

Les EPIaC ont été produits et contrôlés avec le plus grand soin et selon des critères de qualité des plus sévères. Les conditions préalables pour une utilisation sûre sont ainsi remplies. Maintenant, il ne tient qu'à vous d'utiliser ce produit CORRECTEMENT !
NOUS VOUS PRIONS DE LIRE SCRUPULEUSEMENT LE MODE D'EMPLOI AVANT LA PREMIERE UTILISATION !
Gardez ce mode d'emploi à proximité du produit, vous pourrez ainsi le consulter à tout moment en cas d'incertitude, et remplissez soigneusement la FICHE D'ESSAI (document de la sécurité de travail).
Si des réparations ou des réclamations s'avèrent nécessaires, renvoyez le produit en y joignant impérativement cette fiche d'essai.

1) Remarques de sécurité

Respecter les régulations de sécurité !
Les équipements de protection individuelle contre les chutes de hauteur doivent être employés lors des travaux présentant un risque de chute de hauteur, dès lors qu'il n'est pas possible de prendre des mesures préventives adéquates sur le plan organisationnel ou technique. Les dispositifs de protection collective et les moyens techniques doivent obligatoirement être préférés.
Il convient de tenir compte des consignes de sécurité nationales et locales, ainsi que des règles de prévention des accidents en vigueur dans le secteur d'activité concerné.
L'utilisation d'un EPIaC est seulement permise aux personnes possédant non seulement les conditions physiques et mentales, mais aussi les connaissances nécessaires pour une utilisation sûre. Ces EPIaC ne dégagent pas l'utilisateur de sa responsabilité d'assumer la prise de risque, ni de sa responsabilité personnelle. Tout EPIaC devrait être mis à la disposition individuelle d'un seul utilisateur.
Utiliser les systèmes uniquement pour l'usage auquel ils ont été destinés - ils ne doivent pas être modifiés ! Les équipements destinés aux loisirs (ex. alpinisme, escalade sportive, etc…), et qui ne sont pas autorisés pour les interventions en milieu professionnel, ne doivent pas être utilisés. Il convient de souligner que l'assemblage de pièces d'équipement diverses peut entraîner le risque qu'elles se gênent mutuellement. L'utilisateur est tenu, avant le premier emploi, de contrôler que l'assemblage des pièces d'équipement permet une utilisation en toute sécurité. Un assemblage de pièces d'équipement non compatibles peut entraîner des risques imprévus.

Avertissement: (complément au point 7 Responsabilité)
Chaque personne utilisant ce produit est personnellement responsable de son apprentissage du bon usage et des bonnes techniques. Chaque utilisateur prend et accepte l'intégralité de la responsabilité, ainsi que l'ensemble des risques concernant tous les dommages et blessures de toute nature qui surviennent pendant et en raison de l'utilisation du produit. Le fabricant et le revendeur déclinent toute responsabilité en cas d'abus ou d'usage et/ou de manipulation non conforme. Ces directives contribuent à la bonne utilisation du produit. Toutes les erreurs d'application ne pouvant cependant être spécifiées, elles ne sauraient jamais remplacer les connaissances propres, l'apprentissage, l'expérience et la responsabilité personnelle.
Etablir et respecter le plan d'urgence afin de permettre le sauvetage et une intervention rapide en cas de détresse !
L'utilisateur doit s'informer sur les possibilités d'appliquer les mesures de sauvetage de manière sûre et efficace avant d'utiliser son EPIaC. Les usagers doivent être informés des dangers, des possibilités d'éviter ces dangers et du sûr déroulement des procédures de secours et d'urgence. Les mesures de sauvetage nécessaires doivent être définies avant l'utilisation d'un EPIaC dans le cadre de l'analyse des dangers. Un plan d'urgence doit envisager des mesures de sauvetage pour tous les cas d'urgence qui peuvent se présenter au travail ! Cela signifie que pour chaque utilisation respective de l'EPIaC, il faut procéder à une analyse des dangers et établir en fonction de cela un plan de secours, lequel doit décrire le sauvetage le plus rapide et mentionner tous les équipements et les procédures nécessaires à ce sauvetage. Les équipements assignés à d'éventuels secours doivent toujours être assemblés et tenus à disposition pour une utilisation immédiate et sans délai. Risque de traumatisme de suspension !

Les conséquences d'un traumatisme de suspension sont décrites médicalement comme suit :
- La personne accidentée perd sa capacité d'agir après 2 à 5 min.
- Des dommages corporels irréversibles sont possibles à partir de 10 - 20 min. et
- Au-delà il faut s'attendre à une mise en danger de la vie de l'accidenté.

Ces pourquoi il est impératif d'appliquer aussitôt les mesures de sauvetage !
Si la personne devant être secourue est consciente, il est important qu'elle bouge les jambes. Dans la mesure du possible, tenter de soulager le poids du corps dans le harnais antichute en s'aidant de l'équipement adéquat (ex. sangle d'anneau, dispositif d'assurage, sangle anti-traumatisme de suspension, etc…) afin de réduire la pression des tours de cuisse sur la face interne de celles-ci. Cela permet de ralentir la séquestration de sang veineux dans les jambes, voir même de l'éviter, et de favoriser le retour veineux.
Note aux dispositifs d'ancrage !
- Un dispositif d'ancrage auquel on fixe un équipement de sécurité doit d'ordinaire se situer le plus à la verticale possible au-dessus de l'utilisateur (afin de prévenir les mouvements pendulaires en cas de chute).
- Le point d'ancrage devrait toujours être choisi de façon que la hauteur de chute soit réduite à un minimum.
- Veillez à calculer la zone de chute de façon que l'utilisateur ne frappe pas d'obstacle ni ne heurte le sol s'il venait à chuter.
- Veillez particulièrement à ce qu'aucune arête vive ne porte atteinte au dispositif d'ancrage (ex. sangle anneau en textile), ainsi qu'au bon verrouillage de l'ensemble des connecteurs (ex. mousquetons).
- S'assurer que la capacité de charge de l'ouvrage/du support est suffisante pour les forces de sollicitation indiquées sur le dispositif d'ancrage.
- Les dispositifs d'ancrage occasionnels (poutre en bois, poutre en acier, etc…) doivent être aptes à rattraper la force de choc. Valeur indicative de résistance d'un point d'ancrage = au moins 10kN/personne (environ 1 000 kg).
- Si possible, utiliser un point d'ancrage répondant à la norme EN795 et déclaré comme tel.

2) Dispositions s'appliquant au propriétaire

Une inspection visuelle de cet EPIac ainsi qu'un test fonctionnel doivent avoir lieu avant chaque utilisation pour s'assurer de l'état opérationnel. Dans le doute, un produit qui ne semble plus sûr ne doit PAS être UTILISE mais retiré aussitôt. Il faut toujours contrôler l'entier EPIac.
Les produits de sécurité euroline® doivent être contrôlés sur les points suivants avant chaque utilisation :
- Dégâts et décolorations des éléments de soutien et essentiels pour la sécurité (déchirures, coupures, etc.) déformation de pièces métalliques (p.ex. de boucles, mousquetons, anneaux etc.)
- Témoins de chute (intacts, pas de détériorations)
- Entailles/déchirures (effilochage, fils défaits, pièces en plastique, etc….)
- Souillures importantes irréversibles (ex. graisses, huiles, goudrons, etc….)
- Contrainte thermique importante, chaleur de contact ou de frottement (ex. traces de fonte, fils/fibres collés)
- Contrôle du fonctionnement des fermoirs (ex. boucles enfichables, fermoirs des mousquetons, etc…)
- Gaine de corde endommagée (âme visible)
- Contraintes et déformations axiales et/ou radiales importantes d'une corde tressée gainée (ex. durcissements, plis rainés, « spongiosité » manifeste)
- Gaine de corde extrêmement décalée
- Usure extrême du matériel (abrasion, formation de peluche, zones rugueuses, zones de frottement, etc…)
- Toutes les coutures (aspect des coutures)
  Les coutures ne doivent présenter aucune trace d'usure (abrasion, formation de peluche). En cas de changement de couleur et/ou de changement de couleur partiel d'une couture (fil à coudre retors, fil à coudre), le produit doit être éliminé sans délai.
- Contamination chimique
  Le contact avec des produits chimiques, en particulier avec des acides, doit impérativement être évité. Les dommages résultant d'une exposition à des acides ne sont pas toujours reconnaissables à l'œil nu. Les produits textiles qui ont été au contact d'acides doivent être éliminés sans délai.
- Les étiquettes des produits doivent toutes être présentes et entièrement lisibles.
- En cas de doute, contactez votre revendeur ou le fabricant !

Lors de son utilisation, ce produit de sécurité doit être protégé contre :
- Les dommages mécaniques (abrasion, écrasement, coupures, arêtes vives, surcharge, etc…)
- Les contraintes thermiques (exposition directe aux flammes, étincelles, tout type de sources de chaleur, etc…)
- Les contaminations chimiques (acides, bases, particules solides, liquides, gaz, brouillards, vapeurs, etc…)
- Et de tous les facteurs susceptibles de causer des dommages.

Arêtes vives :
Les arêtes vives représentent un danger particulier, elles peuvent endommager un produit textile au point que celui-ci se déchire. Toujours veiller à une parfaite protection des arêtes afin d'éviter les dégradations.

2.1 Inspections périodiques

L'EPIaC doit être soumis à un examen visuel et fonctionnel au moins une fois par an (la fréquence de cette inspection dépend du mode et de l'intensité de l'utilisation) par une PERSONNE QUALIFIEE (selon pt. 2.5). Cet examen doit comprendre la détection d'endommagements et d'usure.
Consigner les données suivantes sur la feuille d'essai afin de documenter les inspections périodiques :
- Le résultat de cet examen
- le type
- le modèle
- le numéro de série ou le numéro d'INVENTAIRE
- la date d'achat/de production
- la date de la première utilisation
- la prochaine inspection
- les remarques
- le nom et la signature ou le sigle de l'examinateur

Tenir compte des consignes exprimées dans les points suivants, lors de l'inspection périodique et du contrôle, pour juger de la sécurité d'emploi :
- 2) Dispositions s'appliquant au propriétaire

Les produits de sécurité euroline® doivent être contrôlés sur les points suivants avant chaque utilisation :
- 2.3 Entretien, stockage et transport de l'EPI antichute
- 3) Durée d'utilisation

Il est interdit d'enlever des étiquettes ou marquages du produit afin de garantir la traçabilité du produit.

2.2 Marquage du produit

2.3 Entretien, stockage et transport de l'EPI antichute

Ce produit peut être nettoyé avec une brosse souple, légèrement mouillé ou à sec. Les sangles et cordes peuvent être lavées à la main dans de l'eau tiède (max. 40° C) avec du savon doux. Rincer ensuite à l'eau claire et laisser sécher dans un lieu aéré, sec, à l'abri de la lumière (pas d'exposition aux rayons UV, ne jamais mettre au sèche-linge ni sécher au-dessus d'une source de chaleur). Veillez à ce que les étiquettes restent lisibles après lavage.

Ce produit doit être rangé au sec, à l'abri des dommages mécaniques, des agressions chimiques (ex. substances chimiques, huiles, solvants et autres substances corrosives), à température ambiante, à l'abri de la lumière directe du soleil (rayonnement UV) et hors de tout contenant de transport.

Il est recommandé de transporter ce produit dans un sac de matériel résistant aux UV et de ne pas le soumettre plus que nécessaire au rayonnement UV par son exposition directe aux rayons du soleil.

2.4 Réparations/Accessoires

Les réparations, modifications ou compléments éventuels de l'EPI ne doivent être généralement effectués que par le fabricant.

2.5 Formations/Instructions selon EN 365:2004

Conformément aux lois sur les conditions de travail en vigueur dans les pays respectifs, l'équipement de protection individuelle antichute ne doit être employé que par des personnes instruites.

Nous restons volontiers à votre disposition pour tout renseignement concernant les formations d'INSTRUCTION ou de PERSONNE QUALIFIEE.

3) Durée d'utilisation

La durée d'utilisation de ce produit de sécurité dépend sensiblement du type et de la fréquence de son utilisation ainsi que de ses conditions d'utilisation, du soin apporté à son entretien et de son stockage, elle ne peut donc être définie de manière générale. Les produits composés de fibres synthétiques (ex. polyamide, polyester, aramide) subissent un certain vieillissement, même sans être utilisés, lequel résulte essentiellement de l'intensité du rayonnement UV ainsi que des influences climatiques environnementales.

Durée de vie maximale 12 ans

En cas d'un stockage optimal et sans utilisation la durée de vie maximale des produits euroline® en matières synthétiques et textiles est de 12 ans à partir de la date de fabrication.

Durée d'utilisation maximale 10 ans

La durée maximale d'utilisation s'élève à 10 ans à partir de la date de la première utilisation, celle-ci étant occasionnelle, dans des conditions appropriées, sans usure notable, et les conditions de stockage étant optimales.

Durée de stockage 2 ans

La durée de stockage avant la première mise en service s'élève à 2 ans à partir de la date de fabrication, sans réduction de la durée maximale d'utilisation.

En cas de respect de toutes les recommandations se rapportant à une manipulation et un stockage en toute sécurité, il est permis, à titre indicatif, de formuler les recommandations suivantes relatives à la durée de vie :

Durée de vie des produits textiles :

- Utilisation quotidienne intensive – moins d'1 an
- Utilisation régulière toute l'année – 1 à 2 ans
- Utilisation saisonnière régulière – 2 à 3 ans
- Utilisation occasionnelle (1 fois par mois) – 3 à 4 ans
- Utilisation sporadique – 5 à 7 ans

1. Ceintures de maintien au travail, harnais antichute, ceinture à cuissardes :

En cas d'utilisation normale et de respect des instructions d'utilisation de ce mode d'emploi, la durée d'utilisation réaliste est de 6 à 8 ans.

Base : BGR 198 - Règles professionnelles pour la sécurité et la santé au travail (règles BG) / DE.

2. Ferrures telles que boucles, mousquetons, etc…

La durée de vie des ferrures et des objets en métal est généralement illimitée, mais il est obligatoire de leur faire également subir une inspection périodique pour les contrôler au niveau des dommages, de l'usure et de leur fonctionnalité.

Lorsque différents matériaux composent un produit, la durée d'utilisation s'aligne sur celle des matériaux les plus fragiles.

Des conditions d'utilisation extrêmes peuvent causer l'exclusion d'un produit après une seule utilisation (type et intensité de l'utilisation, champ d'application, milieux agressifs, bords tranchants, températures extrêmes, substances chimiques etc.).

Un EPIaC doit impérativement être éliminé :

- en cas de dégâts des éléments de soutènement et essentiels pour la sécurité comme p. ex. sangles et coutures (déchirures, coupures ou autres)
- en cas d'endommagement des boucleries en plastique ou métal
- en cas de sollicitation due à une chute ou une lourde charge
- après l'écoulement de la durée d'utilisation
- si un produit ne semble plus sûr ou fiable
- si le produit est vieilli et ne correspond plus aux standards techniques (modifications de la législation, des normes et des règlements techniques, incompatibilité avec d'autres équipements etc.)
- si les antécédents/l'histoire de l'utilisation ne sont pas connus ou incomplets (manuel d'essai)
- si l'identificateur du produit est inexistant, illisible ou s'il manque (même partiellement)
- si le mode d'emploi/le manuel d'essai du produit fait défaut (l'historique du produit ne pouvant pas être récapitulé !)
- Voir aussi en point : 2) Dispositions s'appliquant au propriétaire

Si l'examen visuel par l'utilisateur, le propriétaire de l'équipement ou la personne qualifiée a donné lieu à des critiques ou si l'EPI est périmé, il faut l'éliminer. Il faut l'éliminer de manière qu'une nouvelle utilisation lors d'interventions ultérieures soit absolument exclue (p.ex. en coupant et éliminant les ceintures, ferrures etc.).

Lorsque les utilisations sont fréquentes, l'usure intense ou les influences extérieures extrêmes, la durée d'utilisation s'écourte. La décision sur la disponibilité opérationnelle de l'équipement incombe toujours à la PERSONNE EXPERTE compétente dans le cadre des inspections périodiques prescrites.

4) Responsabilité (complément au point Avertissement)

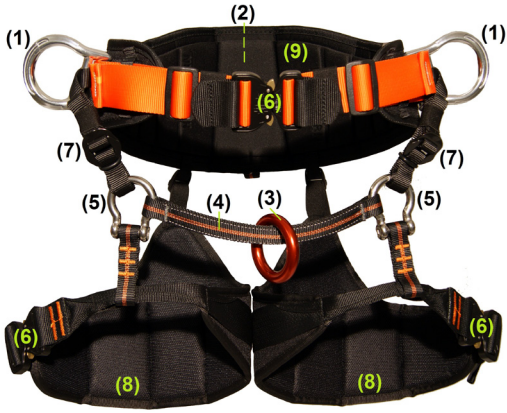
Ni la A. Haberkorn & Co GmbH, ni ses partenaires commerciaux n'assument la responsabilité des accidents en lien avec le produit présenté, pas plus que les dommages corporels et matériels en résultant, notamment en cas d'abus et/ou d'utilisation inappropriée. L'utilisateur est dans tous les cas responsable et assume la prise de risque.

5) Indications spécifiques au produit

Ce produit est composé de fils en polyester ou polyamide et/ou d'un mélange de ces matériaux.
Tree Austria 3.2 doit uniquement être assemblé à des éléments d'équipement de protection personnelle antichute marqués « CE ».
La ceinture à cuissardes Tree Austria 3.2 est agréée pour une utilisation avec les systèmes suivants selon EN 363 :

- systèmes de retenue
- systèmes de maintien au poste de travail
- Techniques de grimper sur corde dans le cadre de l'entretien des arbres
- Systèmes de sauvetage uniquement dans le cadre des techniques de grimper sur corde pour l'entretien des arbres

Tree Austria 3.2 ne doit être assemblé qu'à des équipements qui sont destinés aux systèmes mentionnés ci-dessus. Avant une première mise en service, l'utilisateur doit contrôler l'assemblage et l'utilisation avec des équipements.



(1) Anneaux d'arrimage à droite et à gauche – anneau alu D
(2) Anneau d'arrimage textile – central au dos de la ceinture, confectionné comme un anneau sans fin formant une grande boucle vers le bas et une plus petite vers le haut
(3) Anneau d'arrimage mobile – anneau alu interchangeable
(4) Sangle coulissante textile – interchangeable, disponible en plusieurs longueurs
(5) Manille inox – vissée, destinée à être ouverte pour changer de pont coulissant (4), d'anneau alu (3), d'adaptateur éventuel, ou pour en ajouter.
(6) Boucles à fermeture rapide – réglables pour ajustage individuel
(7) Boucles de réglage – pour ajuster individuellement l'ergonomie d'assise
(8) Tours de cuisses matelassés – les rembourrages peuvent être changés ou complétés pour adapter individuellement le confort d'assise.
(9) Coussin de hanches – excellent soutien ergonomique ayant fait ses preuves, léger, très robuste et ventilé

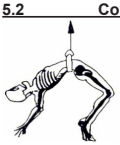
Tree Austria 3.2 dispose aussi de :

- 4 Porte-matériels – pour ranger les équipements et outils nécessaires en toute sécurité
- Inserts pour mousquetons porte-matériels supplémentaires
- Système de fixation pour trousse de premiers secours – sangles élastiques pour une bonne tenue en place

5.1 Systèmes de retenue / systèmes de maintien au poste de travail

Un système de retenue doit empêcher l'utilisateur d'atteindre des zones à risque de chute, ou lui permettre d'adopter une position de travail qui, en raison de son installation dans un système de maintien au poste de travail, prévient la chute libre. La longueur des systèmes de retenue doit être déterminée de façon que l'éventuelle zone de chute ne puisse pas être heurtée. Lors de l'installation dans le système de maintien au poste de travail, régler le dispositif d'assurage pour que la hauteur de chute maximum ne dépasse pas 0,5m. Outre cela, le travail doit s'effectuer avec un assurage redondant (système antichute selon EN 363) pour être assuré lors de l'accès au lieu de travail, lors du positionnement sur le lieu de travail, et lors d'un éventuel réajustement de la longueur du dispositif d'assurage sur le lieu de travail.

5.2 Consignes de sécurité spécifiques au produit

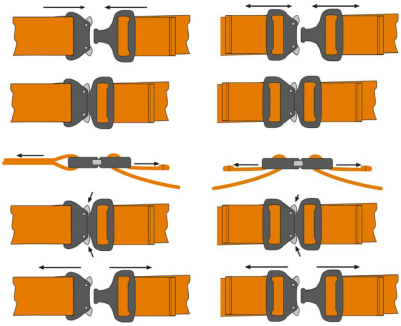


Les ceintures de maintien au travail ne doivent pas être intégrées dans un système antichute !

Un système de maintien n'est pas destiné à arrêter les chutes !

Une ceinture à cuissardes selon EN 813 ne convient pas pour arrêter les chutes dans un système antichute selon EN 363. Une ceinture à cuissardes selon EN 813 ne convient pour arrêter les chutes que lorsqu'elle est intégrée dans un harnais antichute selon EN 361.

5.3 La mise correcte et ajustement à la bonne taille

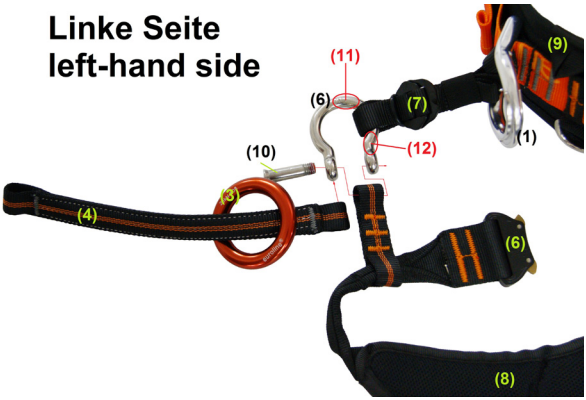


Pour enfiler plus facilement la ceinture à cuissardes, ouvrir les boucles à fermeture rapide de la ceinture et des tours de cuisses. Entrer dans la ceinture à cuissardes par le haut. Refermer les boucles à fermeture rapide de la ceinture et des tours de cuisses. Ajuster la ceinture à cuissardes à la taille du corps en se servant du système de réglage des boucles à fermeture rapide.
Il est primordial pour la sécurité de l'utilisateur que la taille d'une ceinture à cuissardes soit bien ajustée. Une ceinture à cuissardes doit être ajustée bien près du corps mais ne doit cependant pas entraver la liberté de mouvement ni comprimer le corps. Avant la première mise en service, il est conseillé de tester le confort et les réglages dans un espace protégé et en lieu sûr. Il s'agit notamment de s'assurer que le harnais de sécurité, la ceinture de maintien au travail ou la ceinture à cuissardes est à la bonne taille, dispose des réglages nécessaires, et que son degré de confort est adapté à l'usage envisagé.
Boucles à fermeture rapide :
Appuyer sur les poussoirs pour ouvrir la boucle à fermeture rapide.
Tirer sur le bout de sangle libre pour resserrer la partie réglable.
Soulever la boucle en la pivotant vers l'intérieur et tirer simultanément pour relâcher la partie réglable.

Pour manipuler aisément et simplement le mécanisme d'ajustement et de réglage des boucles, il est conseillé :
1. d'ouvrir les boucles à fermeture rapide
2. régler à la taille souhaitée
3. refermer la boucle à fermeture rapide et vérifier l'ajustement
4. le cas échéant, réajuster

5.4 Échange et ajout d'accessoires originaux et de pièces de rechange

Ajout, échange de pont coulissant, anneau coulissant, adaptateur pour sellette, bretelle :
Seul l'usage d'accessoires et de pièces de rechange euroline® originales est autorisé.
La position de montage (11) est destinée à l'adaptateur de bretelle.
La position de montage (12) est destinée à l'adaptateur de sellette.
Les positions de montage (11) et (12) sont destinées à la boucle d'ancrage (sécurisation courte).
La ceinture à cuissardes Tree Austria 3.2 est composée de modules, ce qui permet l'échange et l'ajout de divers composants.
L'assemblage des tours de cuisses, de la sangle coulissante (4) et de la ceinture s'effectue au moyen de deux manilles en acier inoxydable (6). Celles-ci sont dotées d'une triple sécurité contre l'ouverture involontaire ou le desserrage de la vis à six pans (10). Premièrement par un serrage contrôlé de la vis à six pans (10) avec une clé dynamométrique (10 Nm), deuxièmement par collage de la vis (10) dans le filetage de la manille (6), et troisièmement par un vernis d'inviolabilité permettant de reconnaître plus facilement s'il y a eu manipulation.
Pour joindre les adaptateurs de sellette, les adaptateurs de bretelles et la boucle d'ancrage pour sécurisation courte à la ceinture, ou pour changer de sangle coulissante (ou encore enfiler un anneau supplémentaire sur la sangle coulissante), il est nécessaire d'ouvrir les deux manilles.
Cela implique de respecter les étapes suivantes avec professionnalisme et minutie :
1) Ouvrir les manilles en acier inoxydable (6) à l'aide d'une clé Allen (6 mm)
2) Eliminer les résidus de colle frein filet et les résidus du vernis d'inviolabilité.
3) Changer l'accessoire ou la pièce de rechange souhaité.
Il est recommandé de se faire une idée d'ensemble précise du montage en usine des différents éléments avant d'ouvrir la vis de la manille (10). Veiller au bon emplacement et au bon positionnement des composants remplacés ou ajoutés, des tours de cuisses et de la ceinture !
4) Enduire le filetage de la vis à six pans (10) avec de la colle frein filet (ex. Loctite 2701) et serrer dans la manille (6) avec un couple de 10Nm (Newton-mètre). Le vernis d'inviolabilité n'est prévu qu'à la sortie d'usine, mais il permet de réduire le risque de manipulation par des tiers.
Prenez le plus grand soin à respecter ces points – la ceinture à cuissardes est un équipement de protection individuelle de catégorie 3 (risques élevés, danger de mort, atteintes à la santé physique irréversibles).



Si en dévissant la vis à six pans (10) pour ouvrir la manille inox (6), celle-ci subit des dommages (ex. filetage de la manille (6) ou de la vis (10), tête de la vis à six pans), il est nécessaire de remplacer la manille inox (6), vis à six pans (10) incluse, par une pièce de rechange originale de l'entreprise A. Haberkorn & Co GmbH.
Si vous ne pouvez pas satisfaire à l'application de ces mesures indispensables ou que vous n'en êtes pas sûr à 100%, vous pouvez aussi faire adapter votre ceinture à cuissardes Tree Austria 3.2 dans un commerce spécialisé moyennant rétribution.
A. Haberkorn & Co GmbH n'est responsable ni des conséquences directes, indirectes ou accidentelles, ni d'aucun dommage résultant de l'utilisation incorrecte de l'adaptation !

Ajout, remplacement du rembourrage des tours de cuisses :
Les tours de cuisses du Tree Austria 3.2 sont équipés de rembourrages interchangeables (13) pour un parfait confort d'assise. Ces rembourrages de tours de cuisses (13) permettent à l'utilisateur d'adapter le confort d'assise à ses exigences individuelles. L'insertion de rembourrage supplémentaire dans les tours de cuisses peut avoir une influence sur leur stabilité latérale.
Le rembourrage des tours de cuisses (13) peut facilement être sorti des poches cousues. Le rembourrage (13) peut être enlevé ou complété par d'autres rembourrages.

5.5 euroline® Tree Austria 3.2 accessoires originaux

Bretelle Tree Austria, TAILLE UNIQUE	N° com. / Art. n° : 800220 / AGA 114
Adaptateur de bretelles Tree Austria	N° com. / Art. n° : 401 199 / AGA4 091
(Adaptateur de montage pour bretelles compatible Tree Austria 3.1 et 3.2)	
Adaptateur de sellette Tree Austria	N° com. / Art. n° : 400 940 / AGA4 090
(Adaptateur de montage pour sellette compatible Tree Austria 3.1 et 3.2)	
Sellette PETITE TAILLE (taille 3) Tree Austria	N° com. / Art. n° : 471 331 / AGA 1132
(ATTENTION : utilisez uniquement une sellette de taille 3 avec la ceinture à cuissardes Tree Austria, les autres tailles étant susceptibles d'appuyer sur les boucles à fermeture rapide des tours de cuisses et d'exercer ainsi une pression désagréable sur les cuisses.)	
Sellette GRANDE TAILLE Tree Austria	N° com. / Art. n° : 400 905 / AGA 1141
Boucle d'ancrage Tree Austria	N° com. / Art. n° : 401 150 / AGA4 092
(Sécurisation courte compatible Tree Austria 3.1 et 3.2)	
Sangle coulissante 23cm remplace taille 1	N° com. / Art. n° : 401149 / AGA4 123
Sangle coulissante 25cm remplace taille 2	N° com. / Art. n° : 401148 / AGA4 125
Sangle coulissante 30cm remplace taille 3	N° com. / Art. n° : 401143 / AGA4 130
Sangle coulissante 35cm taille XL	N° com. / Art. n° : 401144 / AGA4 135
Anneau de rechange (alu. orange) (d = 46mm, D = 70mm)	N° com. / Art. n° : 3860036 / AGA4 094
Anneau de rechange (alu. argent) (d = 46mm, D = 70mm)	N° com. / Art. n° : 3860035 / AGA4 093
Manille inox de rechange	N° com. / Art. n° : 3852653
Rembourrage de tours de cuisses	N° com. / Art. n° : 800 293

O	Arbeitssitzgurt tree austria 3.2	Größe 1	Art. Nr.: 800 017 / ---
O	Arbeitssitzgurt tree austria 3.2	Größe 2	Art. Nr.: 800 018 / ---
O	Arbeitssitzgurt tree austria 3.2	Größe 3	Art. Nr.: 800 019 / ---

PRÜFBLATT für periodische Überprüfungen

TEST SHEET for periodic inspections

FEUILLE D'ESSAI pour des inspections périodiques

Produkt/ product/ produit :

Hersteller/ manufacutrer/ fabricant: A. HABERKORN & CO. GMBH,A-4240 Freistadt, Austria

Eigentümer/ Firma/owner/company/ propriétaire/ entreprise:

Wir empfehlen, dass Persönliche Schutzausrüstungen jeweils nur von einer Person benützt werden!Diese Persönliche Schutz-ausrüstung wird benutzt von/ Name(n)/ We recommend that personal protective equipment is always used by one person only! This personal protective equipment is used by name(s)/ Nous recommandons que chaque équipement de protection individuelle ne soit utilisé que par une personne! Cet equipement de protection individuelle est utilisé par/ nom(s):

Serie Nr. lt. Etikett/ Serial no. acc. to label/ N° de serie selon l' etiquette:

Kaufdatum/ Date of purchase/ Date d' achat:	gekauft bei/ bought at/ acheté chez:	Datum des 1. Einsatzes/ date of 1st use/ date de la 1ère utilisation:	INVENTAR-NR./ inventry no./ N° d' inventaire

Periodische Überprüfungen: Mind. 1x pro Jahr von einer SACHKUNDIGEN PERSON durchzuführen!
Periodic inspections: Have to be carried out by a COMPETENT PERSON at least once a year!
Insprections périodiques: Au moins 1 fois par an á effectuer par uns PERSONNE EXPERTE!

Datum/ date/ date:	Prüfbefund, Bemerkungen/test result, notes/ Résult d' ssai,remarques:	Prüfer, Unterschrift/ tester, signature/ vérificateur, signature:

Markieren Sie den nächsten Prüftermin auf dem Produkt angebrachten Etikett!
Please mark the next examination on the according label fixed on the product!
Marquez la prochaine date d'essai sur l'étiquette fixé au produit !

Beispiel für die Markierung/Example for the marking/
Exemple de la marque:
z.B. Nächste Prüfung: September 2016
eg. next examination: september 2016
P.ex. prochain essai: septembre 2016